

christkatholische kirchgemeinde bern

Kirche St. Peter & Paul, beim Rathaus
Kirchgemeindehaus: Kramgasse 10, 3011 Bern

Protokoll

**der Kirchgemeindeversammlung vom
Sonntag, 17. November 2024, 11.15 Uhr
Krypta, Rathausgasse 2, 3011 Bern**

Vorsitz:	Ueli Stutz
Protokoll:	Sandra Lagger-Deutsch
Stimmzähler:	Marlies Bachmann
Anwesend:	19 Stimmberechtigte und 6 Gäste, gemäss Präsenzliste
Entschuldigt:	Barbara Gassmann, Werner Heilmann, Anneliese Kramny, Winfried Kramny, Urs von Arx, Lisa Zellmeyer

Bestand der Stimmberechtigten gemäss Stimmregister-Verbal der Christkatholischen Kirchgemeinde Bern (s. Anhang 1):

454 Frauen und 434 Männer, total 888 Stimmberechtigte

* * * * *

Traktanden:

1. Budget 2025
 - a) Orientierung zum Finanzplan 2025 – 2030
 - b) Genehmigung des Budgets 2025
 - c) Festsetzung der Kirchensteuer-Anlage
2. Anschaffung der Kreuzwegbilder von Marion Ehram
3. Informationen
4. Verschiedenes

Die Versammlung beginnt um 11.25 Uhr.

Der Präsident der Kirchgemeindeversammlung, Ueli Stutz, begrüsst die Anwesenden und verliest die Entschuldigungen.

Die Einladung ist ordentlich erfolgt. Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Budget 2025

a. Orientierung zum Finanzplan 2025 – 2030

Finanzverwalterin Jacqueline Rupf erläutert den Finanzplan 2025 – 2023, der an der Kirchgemeindeversammlung aufliegt, mittels PowerPoint-Folien. Er wurde nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 erarbeitet.

Prognose Erfolgsrechnung:

In den Berechnungen wird die Teuerung mit 1 % berücksichtigt, mit Ausnahme des Sach- und Finanzaufwands, welcher mit 2 % veranschlagt wird.

Die Kirchensteueranlage bleibt über die Planjahre unverändert bei 0.276 Einheiten.

In den ersten drei Planjahren 2026 – 2028 wird, wegen der Auflösung der Neubewertungsreserve (ausserordentlicher Ertrag), ein positives Ergebnis der Erfolgsrechnung erwartet. Der Bilanzüberschuss nimmt entsprechend zu. Das gute Ergebnis lässt sich demnach aufgrund der Harmonisierung der Rechnungslegung, das heisst der Auflösung der Reserven, erzielen. Ab dem Jahr 2029 fällt der ausserordentliche Ertrag weg und es wird ein Aufwandüberschuss von rund CHF 21'000.00 prognostiziert. Dieser kann mit dem Bilanzüberschuss verrechnet werden, das heisst, es hat genügend Überschuss, um die beiden Verlustjahre zu decken. In der Planperiode, so die Prognose, wächst der Bilanzüberschuss von CHF 7.9 Mio. auf über CHF 8.4 Mio. an. Der Kirchgemeinde geht es demnach gut.

Investitionen:

Für die Jahre 2025 – 2030 sind im Verwaltungsvermögen keine Investitionen geplant, obwohl die finanziellen Mittel vorhanden wären. Das Verwaltungsvermögen ist gänzlich abgeschrieben, somit sind auch keine Abschreibungen fällig.

Massnahmen und Folgerungen:

Die finanzielle Situation ist solide. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation muss aber gut beobachtet werden, damit es keine bösen Überraschungen gibt, und mit den vorhandenen Mitteln muss weiterhin sparsam umgegangen werden.

Der Kirchgemeinderat hat den Finanzplan 2025 – 2030 an seiner Sitzung vom 17. Oktober 2024 genehmigt.

Frage, weshalb in den kommenden Jahren keine Investitionen in die Gebäudesubstanz geplant seien? Ende der Neunzigerjahre habe man nach einer Dachsanierung vereinbart, alle 20 Jahre die Gebäudesubstanz der Kirche zu kontrollieren und allenfalls zu sanieren.

Beatrice Reusser antwortet, dass ein Teil der Balken im Kirchturm in den letzten Jahren saniert wurden und dabei auch das Dach überprüft wurde. Sie nehme den Hinweis jedoch mit in die Baukommission.

b. Genehmigung des Budgets 2025

Finanzverwalterin Jacqueline Rupf erläutert mittels PowerPoint-Folien das Budget 2025, das an der Kirchgemeindeversammlung aufliegt.

Das konsolidierte Budget 2025, d.h. Einnahmen und Ausgaben der Kirchgemeinde inklusive Liegenschaften im Finanzvermögen, zeigt folgendes Bild:

Erfolgsrechnung

Aufwand	CHF 1'383'480.00
Ertrag	CHF 1'535'200.00
Ertragsüberschuss	CHF 151'720.00

Der budgetierte Ertragsüberschuss 2025 von CHF 151'720.00 ist vor allem auf die Auflösung der Neubewertungsreserve zurückzuführen. Er ist ungefähr CHF 45'000.00 tiefer als im Vorjahresbudget und rund CHF 68'000.00 höher, als in der Rechnung 2023.

Das Budget 2025 basiert auf einer unveränderten Steueranlage von 0.276 Einheiten.

Im Jahr 2025 wird die Synode in Bern tagen. Für das Rahmenprogramm sind CHF 10'000.00 budgetiert.

Für die Organisation und Verwaltung der Kirchgemeinde sind verschiedene Anschaffungen, unter anderem ein neuer Server und die Einführung der digitalen Verwaltung (digitale Ablage), in der Höhe von rund CHF 36'000.00 geplant.

Die Kirchgemeinde kann die betriebliche Tätigkeit mit den Finanzerträgen finanzieren. Zusätzlich stehen die ausserordentlichen Erträge zur Verfügung. Der Finanzierungsüberschuss lässt einen Handlungsspielraum für neue Ausgaben oder Investitionen zu.

Investitionsrechnung

Im kommenden Jahr sind keine Investitionen geplant.

Sowohl bei den Steuereinnahmen der natürlichen wie auch der juristischen Personen werden Mehrträge erwartet gegenüber 2024.

Bei den Liegenschaften sieht der Nettoertrag wie folgt aus:

Kramgasse 10 / Rathausgasse 7:	CHF 201'800.00
Neuengasse 5:	CHF 106'400.00
Einlagen in Berta Huber-Fonds:	CHF 45'600.00

Der voraussichtliche Bilanzüberschuss per 31.12.2025 beträgt CHF 8'155'325.00.

Auf Frage, wofür die Gelder aus dem Berta Huber-Fonds gebraucht werden, erklärt Beatrice Amrhein, dass diese (gemäss Fonds-Reglement) ausschliesslich für Investitionen und Renovationen der Liegenschaft Neuengasse 5 verwendet werden dürfen.

c. Festsetzung der Kirchensteuer-Anlage

Keine Ausführungen, da die Steueranlage nicht geändert hat.

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung Folgendes:

- Genehmigung der **Steueranlage** für die Kirchgemeindesteuern von **0,276 Einheiten** der einfachen Steuer
- Genehmigung des Budgets 2025, bestehend aus

Gesamtaufwand	CHF 1'383'480.00
Gesamtertrag	CHF 1'535'200.00
Ertragsüberschuss	CHF 151'720.00

Die beiden Anträge werden gemeinsam zur Abstimmung gebraucht.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung zu den Traktanden 1.b) – 1.c):

- Die Steueranlage für die Kirchgemeindesteuern von 0,276 Einheiten wird einstimmig bei 0 Enthaltungen genehmigt.
- Das Budget 2025 wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 151'720.00 einstimmig bei 0 Enthaltungen genehmigt.

Ueli Stutz verdankt die Ausführungen und die gute Arbeit.

2. Anschaffung der Kreuzwegbilder von Marion Ehrsam

Pfr. Thomas Zellmeyer erläutert das Geschäft. Der Bericht und der Antrag des Kirchgemeinderates liegen an der Kirchgemeindeversammlung auf. Die Kreuzwegbilder von Marion Ehrsam, die derzeit in der Kirche ausgestellt sind, wurden uns von der Künstlerin zum Verkauf angeboten. Anlässlich der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 22.05.2024 wurde entschieden, dass grundsätzlich ein Interesse am Erwerb besteht und bei der Künstlerin eine Offerte eingeholt werden soll.

Der Zyklus «Kreuzweg Christi» besteht aus 14 Bildern, wobei sich der Originalpreis eines Bildes im Mass 105 x 93 cm auf CHF 1'980.00 beläuft. Abzüglich Mengenrabatt, Miete / Ausstellungsgebühr und Rabatt für gemeinnützige Einrichtung offeriert die Künstlerin den ganzen Zyklus für CHF 18'000.00.

Der Kirchgemeinderat empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, dem Kauf der Kreuzwegbilder zuzustimmen.

Beatrice Amrhein erläutert, dass die Bilder ohne Rahmen, das heisst so, wie sie derzeit ausgestellt sind, gekauft würden. Es handle sich um eine Anschaffung auf Zeit, denn die Auslagen für Rahmen seien in keinem Verhältnis zum Wert der Bilder, weshalb man darauf verzichten möchte. Derzeit hängen die Bilder über den «alten» Kreuzwegbildern. Als Leinwände habe man sie einfach darüber gehängt, und das solle so bleiben.

Auf Frage, wie die Bilder entstanden seien, antwortet Beatrice Reusser, dass die Künstlerin die Bilder für uns geschaffen habe. Es seien künstlerisch keine hochstehenden oder wertvollen Bilder und sie treffen auch nicht jeden Geschmack. Gemalt wurden sie auf einer Leinwand mit feinem Papier darauf. Die Künstlerin hat sie verhältnismässig in kurzer Zeit erstellt.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung:

Der Antrag zum Erwerb der Kreuzwegbilder von Marion Ehrsam wird genehmigt mit 15 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen.

3. Informationen

Nationalsynode 2025

Pfr. Thomas Zellmeyer informiert, dass die 158. Nationalsynode am 13./14. Juni 2025 in Bern, im Rathaus, stattfindet. Die Arbeiten unter dem Lead von Barbara Gassmann, seien voll im Gange. Es sind alle eingeladen, der Synode als Besucher beizuwohnen.

Auf Frage wird bestätigt, dass die Möglichkeit bestehe, die offiziellen Beratungen der Nationalsynode aufzuzeichnen.

Sakristanendienst:

Jan Straub hat nach 14 Jahren Dienst per Ende April 2025 gekündigt. Derzeit sei man dabei ein aktuelles Pflichtenheft zu erstellen, denn Jan Straub hat sehr viele Aufgaben erfüllt, die über den üblichen Sakristanendienst hinausgehen.

4. Verschiedenes

Marlies Bachmann weist darauf hin, dass betreffend der Donation Alice Wenger (Sichtbarmachen des Aussenbereichs der Kirche) seit letztem Januar nichts mehr gegangen sei. Es haben keine Besprechungen der aktuellen Projekte mehr stattgefunden und das sei schade. Beatrice Reusser erwähnt, dass die Abklärungen wegen dem Denkmalschutz etwas ins Stocken geraten seien. Man müsse nun mit der Stadt abklären, welche der vorhandenen Ideen überhaupt realisierbar seien. Man sei sich bewusst, dass die Realisierung bis 2027 stattfinden müsse, ansonsten das zur Verfügung gestellte Geld zurückgegeben werden müsse.

Ueli Stutz beendet die Sitzung um 12.05 Uhr mit Dank an die Teilnehmenden.

Im Anschluss an die Versammlung werden die Teilnehmenden zum Mittagessen im Kirchgemeindesaal eingeladen.

Für das Büro der Kirchgemeindeversammlung:

Bern, den 24. November 2024

Der Präsident

sig.

Ueli Stutz

Die Protokollführerin

sig.

Sandra Lager-Deutsch

Beilagen:

- Anhang 1: Stimmregister-Verbal

* * * * *

Genehmigt vom Kirchgemeinderat:
Bern, den ...

Die Präsidentin des Kirchgemeinderates

Beatrice Amrhein